

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 160 (1994)

Heft: 3

Artikel: "Wir wollen besser informiert werden"

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-63181>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ERSCHLOSSEN EMDDOK
MF 442 1914

«Wir wollen besser informiert werden»

Dienststelle
Truppeninformationsdienst

Unter diesem Titel wurden 1992 die Ergebnisse einer TID-Umfrage zur Ermittlung der Informationsbedürfnisse von Soldaten und Unteroffizieren in RS und WK publiziert (vgl. ASMZ 7/8 1991). Um die Informationstätigkeit des TID stärker als bisher an den Bedürfnissen der Truppe zu orientieren, wurde die Umfrage im Mai 1993 wiederholt. Es wurde derselbe Fragebogen wie 1992 verwendet, damit die Ergebnisse direkt mit denjenigen des Vorjahres verglichen werden können.

Informationsstand

Trotz der ausführlichen Berichterstattung in den Massenmedien im Vorfeld der Abstimmung vom 6. Juni 1993 sind nur noch rund 31% (1992: 40%) der Meinung, von den Massenmedien gut oder genügend über Armee und Landesverteidigung informiert zu werden. Dies ist ein deutlicher Hinweis darauf, wie wichtig die armeeinterne Information ist.

Zwei Drittel der Armee geben an, den Auftrag der Armee zu kennen, nur ein Fünftel schätzt die diesbezüglichen Kenntnisse als gut und sehr gut ein. Nur 17% der Befragten sind mit der Information, die sie während der Dienstleistungen erhalten, zufrieden. Fast zwei Drittel möchten mehr oder andere Informationen. Unzufrieden sind 15%, gegenüber nur 9% im Jahre 1992.

Informationsbedürfnisse

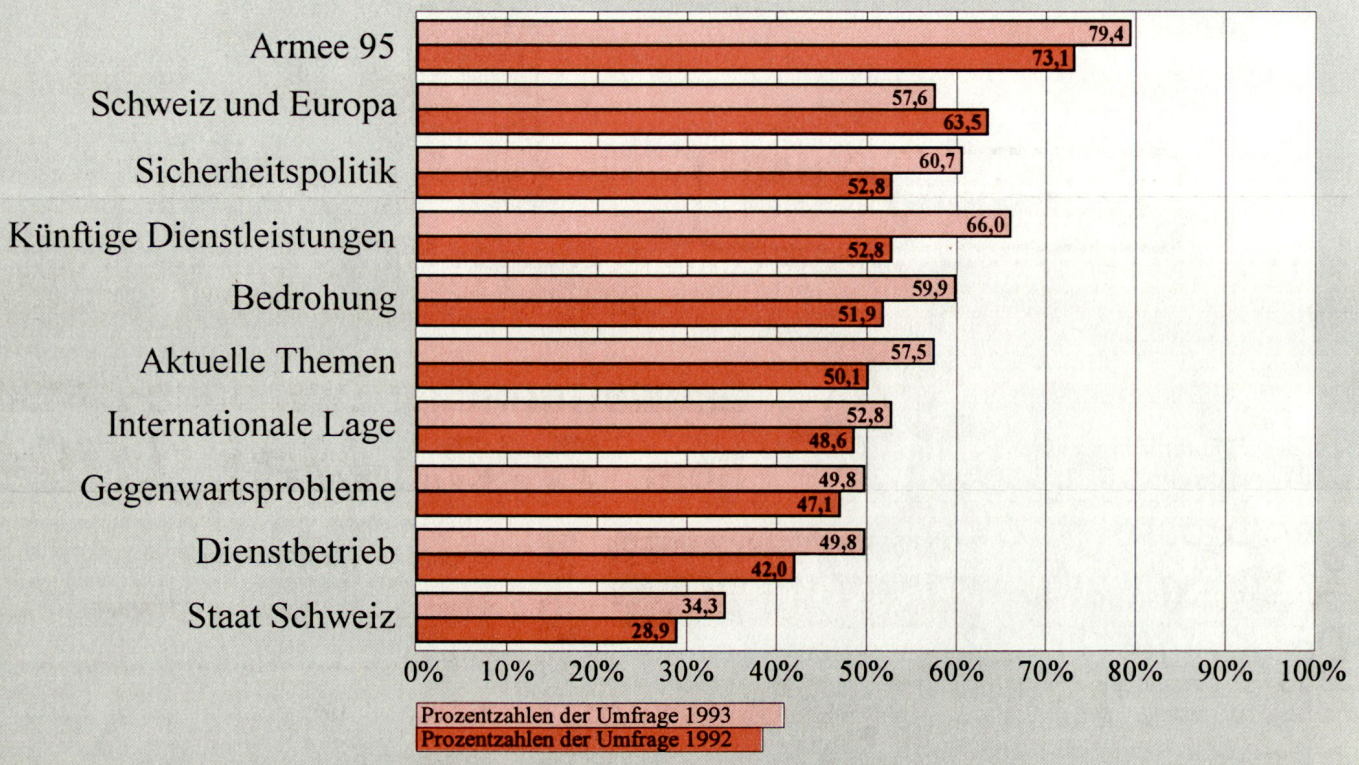
Informationen über die Armee werden im Zivilleben kaum, vor dem Einrücken häufiger und während der Dienstleistung dringend gewünscht. 72% der Befragten sind der Ansicht, dass im Militärdienst zuwenig Zeit für die Informationsvermittlung zur Verfügung steht.

Hoch im Kurs stehen nach wie vor Informationen über Armee95, über künftige Dienstleistungen, über Sicherheitspolitik und Auftrag der Armee, über Bedrohung sowie über aktuelle Themen. Deutlich abgenommen hat das Interesse für den Themenkreis «Schweiz und Europa». Auffallend ist auch, dass sich französischsprachige Rekruten viel stärker für Staatskunde interessieren als die übrigen Befragungsgruppen.

Informationsformen und -träger

Die verbale Information wird deutlich bevorzugt. Die Theorie des Einheitskommandanten und das Gespräch mit dem Vorgesetzten oder mit Dienstkameraden stehen im Vordergrund. Schriftliche Informationen werden mehrheitlich nicht zur Kennt-

Informationsbedürfnisse



nis genommen. Nicht einmal 50% der Befragten kennen ihre Truppenzeitung, das Periskop, und von dieser Hälfte lesen sie nur rund Zwei Drittel. Hier sind vermehrte Anstrengungen notwendig, insbesondere im Hinblick auf den Zwei-Jahres-WK-Rhythmus.

Als Informationsträger stehen die Zugführer, Dienstkameraden, Unteroffiziere, Einheitskommandanten und Feldweibel (in dieser Reihenfolge) im Zentrum. Im Zivilen spielen auch Freunde und Familienangehörige eine wichtige Rolle, wenn es um Fragen zur Armee geht. Zwei Drittel der Befragten attestieren ihren Vorgesetzten den

Willen zu informieren, als fähig werden rund 50% beurteilt. 37% sind der Meinung, den Vorgesetzten mangle es an der Fähigkeit, didaktisch, methodisch und inhaltlich richtig zu informieren. In diesem Bereich muss die Ausbildung noch intensiviert werden.

Schlussfolgerungen

- Die Vorgesetzten aller Stufen müssen im Hinblick auf ihre Informationsaufgabe besser ausgebildet werden.

- Das Schwergewicht muss vermehrt auf verbale Information gelegt werden.
- Über Sicherheitspolitik und Auftrag der Armee muss immer wieder informiert werden.
- Aktuelle Informationen müssen ihren Platz im Dienstbetrieb finden.
- Für Information muss im Dienst mehr Zeit zur Verfügung gestellt werden.
- Truppenzeitungen müssen besser verankert werden.

Stahl • Glas



Projekt: Postautostation Chur Hallendach Architekt: Brosi Chur & Obrist St. Moritz

Stahl-Glas-Konstruktionen in architektonisch perfekter Vollendung verwirklichen wir mit innovativen Ideen und höchsten Anforderungen an Materialien und Ausführung.



Tuchs Schmid AG CH-8501 Frauenfeld Telefon 054 26 11 11
Tuchs Schmid Constructa AG CH-6045 Meggen Telefon 041 37 40 04

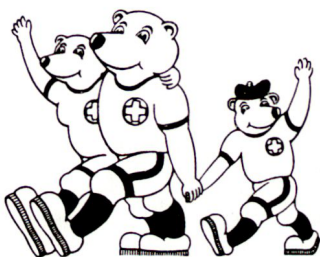
''Ein Kernkraftwerk, was ist das?''

Die Ausstellung in unserem Informationszentrum gibt Ihnen umfassend Auskunft!
Für Betriebsbesichtigungen bitten wir Gruppen um Voranmeldung!

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag bis 9 - 12 Uhr
Samstag 13 - 17 Uhr
Sonntag 13 - 17 Uhr



KERNKRAFTWERK LEIBSTADT AG
4353 LEIBSTADT • TELEFON 056-47 71 11



35. Schweizerischer Zwei-Tage-Marsch Bern 7./8. Mai 1994

**Neue Distanz:
2 x 10 km !**

**Hotline:
077 52 56 54**

Senden Sie mir Unterlagen

Name:..... Vorname:.....

Strasse:.....

PLZ:..... Ort:.....

ASMZ

Einsenden an :
Schweiz. 2-Tage-Marsch, Postfach, 3001 Bern



s'louft öppis !